



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

f) Das Damenzimmer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84459)

f) Das Zimmer der Frau.

Dasselbe befindet sich nur in größeren Wohnungen. Es ist die Stätte, wohin sich die Frau zurückzieht nach vollendeten Haushaltsgeschäften, um hier abseits, auch von dem Lärm der Kinder, geistiger Beschäftigung nachzugehen, zu lesen, zu musizieren oder sonstige Liebhabereien zu treiben.

Hier werden in weiterem Verfolg auch vertraute Freundinnen empfangen.

Es wird stets eine bevorzugte Stellung in der Familienwohnung einnehmen, mit möglichst angenehmer Aussicht. Sein Wert wird weiter erhöht durch loggiaartige Vorbauten, erkerartige Einbauten, oder vorgelegte Erker. Fig. 50—53.

Ein Eckzimmer mit einem Erker „über Eck“ wird die vorgenannten Bedingungen am meisten erfüllen. Hier werden auch Blumen, eine der größten Zierden des Damenzimmers, am besten gedeihen.

Die Teilung des Raumes gleichsam in zwei Teile, durch erhöhte, eingebaute Sitze oder durch Portieren wird höchst wirksam sein. Fig. 51 u. 52.

Bei festlichen Gelegenheiten tritt dieses Zimmer mit in die Reihe der Gesellschaftsräume; es wird hiernach sich am besten dem einen größeren Empfangszimmer anschließen. Ein unmittelbarer Zugang vom Flur ist nicht unbedingt erforderlich. Die Ausstattung soll zierlich, traulich und im ganzen reich sein.

Zu derselben gehören hauptsächlich:

1. Ein bequemes Sofa.
2. Mehrere Sessel und sonstige kleine, weiche Sitzgelegenheiten.
3. ein Damenschreibtisch.
4. Blumentische.
5. Kleine Zierschränke.
6. Spiegel in verschiedener Stellung, sowie Teppiche, Felle und sonstiges.

An Grundfläche genügen 10—18 qm.

g) Das Zimmer der Kinder.

Es dient zum Aufenthalt für die kleinen Kinder während des Tages und wird oft auch gleichzeitig als Schlafzimmer derselben benutzt.